

MEDIENINFORMATION

Stand: Berlin, 27.08.2021

Erfolgreiche Tarifrunde FaKu 2021 gegen Fachkräftemangel

IG BCE Nordost: Ost-West-Angleichung durchgesetzt: Arbeitszeitreduzierung um 90 Minuten kommt

Landesbezirk Nordost

Branchen:

Chemie, Kautschuk, Papier,
Kunststoff, Glas, Erdöl/Erdgas,
Grob- und Feinkeramik,
Braunkohle, Kali- und Steinsalz,
Leder, Pharma, Energie und
Industrienahe Entsorgung

Bundesländer:

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-
Vorpommern, Sachsen und
Sachsen-Anhalt.

Bezirke:

Berlin-Mark Brandenburg, Cottbus,
Leipzig, Dresden-Chemnitz, Halle-
Magdeburg

Beschäftigte: rund 148.000

Betriebe: rund 760

Mitglieder: rund 80.000

Ein erfreulicher und wegweisender Durchbruch gelang der IG BCE Nordost für die Fachabteilung kunststoffverarbeitende Industrie (FaKu) der Nordostchemie. Am 26. August 2021 brachte ein Schlichtungsspruch ein angemessenes Tarifergebnis im Gesamtpaket auf den Weg. Dem vorausgegangen waren zahlreiche Tarifiktionen vor den Werkstoren, zähe Verhandlungen seit April 2021 und schließlich ein von der IG BCE Nordost erklärtes Scheitern der Tarifverhandlungen am 28.06.2021.

Jetzt die Wende mit dem zukunftsweisenden Schlichtungsspruch, der ein Signal für die Beschäftigten und die gesamte Kunststoffbranche in Ostdeutschland ist. Die Arbeitgeber*innen haben gemerkt, dass sich hier niemand mehr länger für dumm verkaufen lässt und es sinnlos ist, die überfällige Ost-West-Angleichung in der Arbeitszeit weiter hinauszuzögern.

Die erfolgreiche Bilanz:

- einmalige Corona-Beihilfe in Höhe von 500 Euro (Auszubildende 250 Euro), zahlbar mit Oktober-Abrechnung 2021
- Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen um 1,8 % ab dem 01.01.2022
- Moderne Arbeitszeitgestaltung und Arbeitszeitreduzierung
- Übernahme „Potsdamer Modell“ der chemischen Industrie Ost in den Tarifbereich FaKu
 - ab dem 01.01.2023 Arbeitszeitreduzierung um 30 Minuten auf 39,5 Stunden
 - ab dem 01.01.2025 Arbeitszeitreduzierung auf 39 Stunden
 - ab dem 01.01.2027 Arbeitszeitreduzierung auf 38,5 Stunden
- Laufzeit bis 30.06.2023

Stephanie Albrecht-Suliak, Verhandlungsführerin und stellvertretende Landesbezirksleiterin des IG BCE Landesbezirkes Nordost: „Mit diesem Tarifergebnis setzen wir unsere Forderung nach Arbeitszeitreduzierung um 90 Minuten bei vollem Lohnausgleich um. Das war auch höchste Zeit. Unsere Vorbereitungen für Arbeitskämpfmaßnahmen in den Betrieben liefen auf Hochtouren. Aber es ist gut, dass wir jetzt einen zukunftsweisenden Abschluss haben und alle wieder an einem Strang ziehen. Die Entgelterhöhung und Arbeitszeitreduzierung sichern über die Laufzeit ein ordentliches Entgelt-Plus. Außerdem gewinnen die Unternehmen in der FaKu durch diesen Schlichtungsspruch an Attraktivität, was mittelfristig auch dem Fachkräftemangel vorbeugen wird!“

Pressekontakt:

Karin Aigner, Pressesprecherin IG BCE Landesbezirk Nordost

Tel.: +49 30 27 87 13-0; Mobil: +49 172 45 01 515, lb.nordost@igbce.de